

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 254.

Montag den 7. November 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Wilhelm Dörming sen. ein Drittel- Antheil an dem ihm unterm 15. Juni 1868 verliehenen ausschließenden Privilegium auf die Erfindung einer Rotations-Dampfmaschine laut Gesellschafts-Vertrages, dd. Polgardi 11. April 1870, an Grafen Ladislaus Battányi sen. ebendaselbst übertragen habe, zur Kenntnis genommen.

Gleichzeitig wurde dieses Privilegium auf die Dauer des dritten bis inclusive fünfzehnten Jahres verlängert.

Diese Uebertragung und Verlängerung wurde im Privilegieregister vorschristsmäßig eingetragen.

Wien, am 16. August 1870.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 18. August 1870.

1. Das dem Julius Puntlert auf eine Verbesserung seines patentirten Apparates zur Bereitung von Gefrorenem unterm 29. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das dem Joseph Zellek auf die Erfindung von Bade- wannen mit Kesseln zur Erwärmung des Wassers unterm 26. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

3. Das dem Eduard Lehner auf die Erfindung eines ehemaligen Systems von Dampfkesseln unterm 29. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Eduard Lehner auf eine Verbesserung an den Ventilen von stehenden und liegenden Gebläse-Cylindern unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Clemens Martin Pöbisch auf die Erfindung eines Piedestals zur Verseitung und Aufstellung gesetzerner Grab- kreuze unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.

6. Das dem Dr. E. M. Faber auf die Erfindung, aus chemisch reinem Golde Schwammgold darzustellen, unterm 28. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Alexander Möring, Alois Angerer und Samuel Hahn auf die Erfindung einer verbesserten Vorrichtung, um die Ueberlastung der Eisenbahn-Frachtwaggons, ohne diese abzuwagen, auf eine einfache Weise zu prüfen, unterm 28. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das dem Karl Thalhammer auf die Erfindung eines Schlosses, in allen Formen ausführbar, nach einem gänzlich un- aussperrbaren und versetzbaren Charnier-Helbelpinciple, unterm 28. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Karl Winteritz auf die Erfindung, für Buchdrucker die Schriftlettern und Typen, Stereotypen, Linien und Clisches nebst der sämmtlichen parallelcipedischen Ausschließung der Scher und Drucker aus Glas zu erzeugen, unterm 29. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Franz Neh auf eine Verbesserung an eisernen Schlittschuhen unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Anton Blumenthal auf die Erfindung von Preßplatten für Umschlit und diverse Fette unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 19. August 1870.

12. Das dem Anton Hänsler auf die Erfindung eines ehemaligen Unterdruckes unterm 16. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 22. August 1870.

13. Das dem Giuseppe Boffi auf die Erfindung einer Druck- maschine für Tücher unterm 10. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, insoweit dasselbe aufrecht erhalten worden ist, auf die Dauer des fünften Jahres.

(415b—2)

Rundmachung.

Das Reichskriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militär-ärarischen Gütern für den ganzen Umsfang der Monarchie, sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende December 1871 mittelst einer Offert-Verhandlung angeordnet. Die Routen, auf welchen im Bereich dieser Militär-Intendanz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Unternehmer stattfinden, sowie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco, dann Kaleschföhren oder Beiwagen für die etwaige Militär-Escorte nötig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 250 vom 2. November 1870 bekannt gegeben; übrigens können dieselben auch noch beim General-Commando, bei den Zeug- Artillerie-Commanden und bei den Handels- und Ge- werbekammern eingesehen werden.

Die Offerte müssen längstens bis

15. November 1870

bis 12 Uhr Mittags entweder bei dem General-Com- mando oder bei dem Reichskriegsministerium einlangen.

Verzeichniss

der laut vorstehender Rundmachung sicherzustellenden

A. Frachtrouten und Beiwagen. *)

Zu Land mit Ausschluß der Eisenbahn.

von	über	bis umgekehrt	Bar- dium
(Gusswerk) Maria-Bell	—	Kapfenberg **) (Eisenbahnstation)	200 fl.
Spieldorf	—	*Radkersburg	100 fl.
Bruck a. M.	—	Leoben	
Stein in Kain	—	*St. Veit in Kärnten	
Laibach	Rudolfswerth	*Rudolfswerth	500 fl.
Villach	Tarvis	*Malborghetto	
Klagenfurt	—	*Monte Predil	
St. Peter Eisen- bahnstation	—	Ferlach	
Villach	Brixen	*Fiume	100 fl.
		Brixen	100 fl.

*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen * vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Beiwagen für die Escorte nötig und daher zu offerieren.

**) Von Maria-Bell bis Kapfenberg ist für die Verfrachtung von Geschützrohren bis 50, 80 und 100 Zoll-Centnern zu offerieren.

B. Loco- und Kaleschföhren.

Station	Art der Leistung	Bar- dium
Graz und Umgebung	Beförderung vom Eisenbahnfrachtmagazin in die Stadt und Vorstädte und vice versa per Sporo- Zoll- Centner nebst Auf- und Abladen.	
	Beförderung vom Eisenbahnfrachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa per Sporo- Zoll- Centner nebst Auf- und Abladen.	
	Ditto zum Kalsdorfer Pulvermagazin.	
	Beförderung vom Bahnhofe Kalsdorf zu dem dortigen Pulvermagazin et vice versa per Sporo- Zoll- Centner nebst Auf- und Abladen.	
	Überföhrung leerer oder mit nicht mehr als 10 Zoll- Centner beladener Fuhrwerke: Vom Eisenbahnfrachtmagazin in das Zeug- artillerie- Etablissement et vice versa.	400 fl.
	Vom Eisenbahnfrachtmagazin auf das Lazarethfeld et vice versa.	
	Überföhrung von mit mehr als 10 Zoll- Centner beladener Fuhrwerke vom Eisen- bahnfrachtmagazin: In das Zeugartillerie- Etablissement et vice versa.	
	Auf das Lazarethfeld et vice versa.	
Beförderung	einer zweispännigen Kalesche: von Graz nach Kalsdorf und retour von Graz auf den Artillerie- Übungs- platz und retour	
	einer einspännigen Kalesche für halben einen zweispännigen Kalesche oder ganzen Tag.	
Eisenbahn- Station in Laibach	Beförderung per Sporo- Zoll- Centner: Zum dortigen Pulvermagazin et vice versa	150 fl.
Laibach und Umgebung	Beförderung einer einspännigen Kalesche einer zweispännigen Kalesche eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens für halben oder ganzen Tag.	50 fl.
	Überföhrung des Brenholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schichten per Eubil- Klafter:	
	a) von der städt. Schwemme auf den neuen ärarischen Holzplatz des Zeug- Artillerie- Commando's;	
	b) auf den alten ärarischen Holzplatz (zum Pulveretablissement);	
	c) vom alten und neuen Holzplatz des Zeugartilleriecommando in das dor- tige Salpetermagazin;	
	d) vom ärarischen Holzplatz in die Kaserne am Ratenberg;	
	e) zum Schleifenzincherhaus am nördli- chen Ende des Etablissements;	50 fl.
Beförderung	eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens eines Paars Pferde mit 2 Leiterwagen zur Holzver- führung von den beiden Holzplätzen zum Holz- schuppen	
St. Veit in Kärnten und Umgebung	Beförderung von ein Paar ange- schirrten Pferden für eine ärarische Kalesche für ganzen und halben Tag	10 fl.
St. Veit in Kärnten	Beförderung von ein Paar ange- schirrten Pferden für eine ärarische Kalesche für ganzen und halben Tag	10 fl.

R. k. Militär- Intendanz zu Graz,
am 25. October 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 254.

(2507—1)

Nr. 3471.

(2497—2)

Nr. 3834.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomazic von Waisach gegen Josef Teran von St. Martin wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1863, B. 1429, schuldigen 539 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Kainburg sub Urb. Nr. 335 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 1850 fl. ö. W., gewilligt und zur Ver- nahme derselben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

21. November und
21. December 1870 und
21. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kainburg, am 1. September 1870.

(2560—2) Nr. 3609.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Petriz von Rodine, durch den Wachthaber Stefan Smuk von Kälsbersberg, gegen Margaretha Zupancic von Selo bei Ota- vic wegen aus dem Urtheile vom 21. Sep- tember 1869, B. 5010, schuldigen 195 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Leitern gehörigen,

im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 119 vorkom- menden Realität sammt An- und Zuge- hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 1100 fl. ö. W., gewilligt und zur Vernahme derselben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

15. November und
13. December 1870 und
17. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juli 1870.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Seno- selsch wird fundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bla- den von Planina gegen die Gemeinde Großubelsku pot. 1300 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive Feil- bietung des im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 22/17 vorkom- menden Hauses Nr. 17 sammt Hof und Stellung, dazu gehöriger Waldung, Grund- stücken und Gerechtsamen gewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

15. November 1870,
Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Seno- selsch, am 16. September 1870.

Ein Prakticant**oder**
Lehrjunge

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen findet gegen annehmbare Bedingungen in einer Manufakturwaren-Handlung am hiesigen Platze gleich Aufnahme.

Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2476—5)

Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß das rühmlichste besaute

Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen

Präsenten-Ausstellung,

am Jahrmarkt-Platz täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgefeierten Ansicht gestellt ist. Außer den Kriegsanfängen wird jeden Samstag die Gemälde-Ausstellung gewechselt; auch erwarte ich in nächster Zeit das Bombardement von Straßburg zu erhalten. Die Präsente werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch. Ergebenst

(2563—3) Emma Willardt.

(2562) Nr. 1087.

Concurs-Aufhebung.

Es wird hiermit kundgemacht, daß der unter dem 12. November 1869, B. 1446, über das Vermögen des Matthäus Nagu, Handelsmannes von St. Ruprecht, eröffnete Concurs über Einverständnis der Massagläubiger und der sämtlichen angemeldeten Concursgläubiger nach § 155 C. O. aufgehoben wird.

R. f. Kreisgericht Rudolfswerth, am 25ten October 1870.

(2544) Nr. 1200.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 6. September 1870, B. 972, bekannt gegeben: Da zu der mit Bescheide vom 6. September 1870, B. 972, auf den 21. October 1870 angeordneten ersten executive Feilbietung der dem Herrn Vincenz Marin resp. dessen Erben gehörigen, auf 23.689 fl. 80 kr. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur zweiten und dritten auf den

25. November und
23. December 1870,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

Rudolfswerth, am 25ten October 1870.

(2546—2) Nr. 4768.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Josef Dralda, Realitätenbesitzer in Stein.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Stein werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. September 1870 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Dralda, Realitätenbesitzers in Stein eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem f. f. Notariate in Stein zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. November 1870,

Vormittag um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 10ten October 1870.

Beachtenswerth**für Kaufleute und Marktfieranten in Nürnberger Galanterie- & Spielwaaren.**

Die durch mich seit einer Reihe von Jahren in den Handel gebrachten „Completten Sortiments“ von Kinderspiel-, Galanterie- und Nürnberger Waaren bieten selbst dem kleinsten Kaufmann die Möglichkeit, für einen unbedeutenden Betrag ein zeitgemäß sortiertes Lager der erwähnten Artikel zu unterhalten.

Ich wurde im verflossenen Jahre zu den Weihnachten derart mit Aufträgen überhäuft, daß ich zu meinem Bedauern diese mir zum Theil effectuiren konnte, und um meine p. t. Abnehmer rechtzeitig zu befriedigen, stelle ich das Erjuchen, mir die Aufträge so zeitlich als möglich zusammen zu lassen.

Sortiments für die Weihnachten 1870.

Sorte 1. Eine Kiste, enthaltend ein Sortiment von mehr als 24 Dutzend Spielwaaren in allen erdenklichen Sorten, laut Verzeichniß fl. 30.

Sorte 2. Eine Kiste, enthaltend Spielwaaren größerer Gattung und seinerer Adjunktion, laut Verzeichniß fl. 60.

Sorte 3. Eine Kiste, enthaltend eine Collection Leder-, Bronze-, Alabaster- und Sydrolit-Artikel, bestehend aus 25 Stück, fl. 30.

Sorte 4. Eine Kiste, enthaltend alle in den drei Sorten erwähnten Artikel fl. 100.

Die Collectionen sind geschmackvoll arrangirt, Kiste und Verpackung gratis, und werden auf Wunsch vollständige Verzeichnisse auch vor erfolgter Bestellung zugesendet.

(2252—4)

B. Morgenstern.

Galanterie-, Nürnberger- und Spielwaren- en Gros-Geschäft, Wien, Stadt, Larrenhof Nr. 1.

(2486—3) Nr. 4946.

Bekanntmachung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Reisnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Matthäus und Josef Debelaš von Gora und den unbekannten Rechtsnachfolgern der sel. Maria Lauric hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Lousin von Jurjoviz wider Mathias Debelaš von Gora für dieselben bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Stefan Knaus, Bürgermeister in Gora, zugestellt worden sind.

R. f. Bezirksgericht Reisnitz, am 24ten October 1870.

(2498—1) Nr. 5113.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Niko Popović von Skemlouc.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Niko Popović von Skemlouc hiermit erinnert: Es habe Franz Stanischa von Maihau wider denselben die Klage auf Zahlung von 150 fl. c. s. c. sub praes. 21. September 1870, B. 5113, hieraufwerts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. November 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheranhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 18ten October 1870.

(2300—3) Nr. 3227.

Reassumirung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisnitz wird in der Executionssache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppančić, gegen Andreas Lesar von Sodarsic peto. 630 fl. c. s. c. kundgemacht, daß die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 14. December 1868, B. 6301, auf den 14. April 1869 angeordneten, aber mit dem Bescheide vom 10. April 1869, B. 1726, mit dem Reassumirungsrecht fiktirte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reisnitz sub Urb. - Nr. 942 vorkommenden Realität neuerdings bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

19. December 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Reisnitz, am 16ten Juli 1870.

(2543)

Nr. 1209.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 13. September 1870, B. 992, bekannt gegeben:

Über das mit den Executen Herrn Johann und Frau Leopoldine Gorenc einverständliche Ansuchen der execuenden Stadtcommune Rudolfswerth werden die mit Bescheid vom 13ten September 1870, B. 992, auf den 28. October und 25. November 1870 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf. - Nr. 136 vorkommenden, auf 800 fl. geschätzten Hauses, der im nämlichen Grundbuche sub Rectf. - Nr. 263/2, 187/2 et 193/2 vorkommenden, auf 600, 120 und 20 fl. geschätzten Realitäten, der im vormaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf. - Nr. 55 und 56 vorkommenden, auf 400 fl. geschätzten zwei Acker mit dem für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

23. December 1870, angeordneten dritten exec. Real-Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

Rudolfswerth, 25. October 1870.

(2527—1)

Nr. 18319.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Juni 1870, B. 10298, wird vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 12ten Juni 1870, B. 10298, auf den 15. October und 16. November l. d. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Johann Novak von Ganise gehörigen Realität sub Urb. - Nr. 9, Fol. 37 ad Ganizhof über Einverständnis der Executionsheile als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

17. December 1870 angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1870.

(2508—2)

Nr. 1985.

Reassumirung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnai von Quegg gegen Lukas Gorjanic von Hernovitz pet. schuldigen 124 fl. 42 fr. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neu-kofel sub Urb. - Nr. 65, Fol. 102 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagssatzung auf den

12. November 1870, Früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Senosetsch, am 10. September 1870.

(2510—2)

Nr. 5521.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten März 1870, B. 1394, in der Executionssache des Mathias Fernbacher, durch Dr. Bresnik, gegen Johann Hödevar von Sela pet. 100 fl. 15 fr. c. s. c. bekannt gegeben, daß, nachdem die Realitäten Curr. - Nr. 185, 188, 202, 207, 210, 220, 262, 269, dann Dom. - Nr. 11 und 13 ad D. R. D. Commenda Tschernembl bei der zweiten Feilbietung nicht veräußert wurden, die dritte Feilbietung am

11. November 1870, Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei vorgenommen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. October 1870.